

Trauerfeier Mike Schwegler

Freitag, 12. Februar 2021, 11 Uhr, Abdankungshalle
Friedhof Anderallmend, Kriens / GG

1. Eröffnungsmelodie

Gotthard / One Life, One Soul

2. Eröffnungsspruch

Verneigung! Rote Rose niederlegen

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht, derjenigen die an ihn denken.

3. Begrüssung

Liebe Familie, verehrte Angehörige und Freunde

Ich begrüße Sie herzlich und darf Sie in dieser schweren Stunde mit meiner innigen Anteilnahme begleiten.

De Marcel oder wie Sie ihm gesagt haben de Mike hat am Freitag, 29. Januar in seinem 60 Lebensjahr diese Welt verlassen und ist ins Licht gegangen.

Sie sind unendlich traurig, dass er nicht mehr da ist und doch froh, dass er jetzt erlöst ist.

Seine kreativen Hände haben sich zur Ruhe gelegt. Die wohltuenden Bilder der Vergangenheit bleiben als Erinnerung, werden immer wieder in Gedanken vorbeiziehen. Sie werden erfahren, liebe Trauernde, Menschen die wir liebten und schätzten bleiben uns doch auch irgendwie für immer den sie interlassen Spuren in unseren Herzen.

Das ist unser Leben: Begegnung und Abschied. Alles das, was wir mit einem lieben Menschen zusammen erlebt, erfahren, ja manchmal auch erlitten haben, ist das, was im Herzen bleibt, wenn seine Lebensuhr stillsteht.

Denn jeder Mensch ist einmalig, was seine Vergangenheit, seine Lebensumstände, seine Erlebnisse und seine Persönlichkeit betreffen.

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Niemand ist perfekt, wir alle sind keine Engel.

Und auch wir würden uns wünschen, dass sich andere am Tag des Abschiedes mehr auf unsere Stärken- auf unsere guten Seiten – konzentrieren und nicht so sehr auf unseren Schwächen herumreiten.

Auch Mike war als Mensch einmalig. Welche Erinnerungen werden Sie mit ihm verbinden? Diese Frage ist heute nicht leicht zu beantworten. Jeder verbindet andere Erinnerungen mit Mike. Jeder hat eine andere Sicht und jeder besitzt sein eigenes Bild. Jeder hat seine ganz persönlichen Erlebnisse mit Mike gehabt - Erlebnisse, die bleiben werden, Erlebnisse die Spuren hinterlassen haben

Heute, verehrte Trauernde, ist der Tag des Abschiedes. Sie, liebe Angehörige, haben sich entschieden, im Mike einen feierlichen, würdigen Abschied zu gestalten.

Heute ist es jetzt an der Zeit Abschied zu nehmen, Abschied zu nehmen von Mike. Das ist der Anlass der uns heute hier zusammengeführt hat. Wir wollen Ihm heute GEMEINSAM Lebwohl sagen. Sie sind gerade jetzt wahrscheinlich von den unterschiedlichsten Gefühlen bewegt.

Und Abschied nehmen ist auch immer eine Geburtsstunde der Erinnerung, denn wer im Gedächtnis seiner liebsten lebt ist nicht tot – er ist nur fern. Tot ist nur wer vergessen wird.

*Behaltet mich so in Erinnerung
wie ich in den schönsten Stunden
mit Euch beisammen war.*

4. Trauerrede

De Mike ist am Montag 18 Dezember 1961 in Luzern geboren worden. Er kam aber nicht alleine auf die Welt begleitet hat hast du ihn Andi als Zwillingbruder.

Ihr wart aber nicht die ersten in der Familie, denn eure grosse Schwester Monika hat bereits auf euch gewartet.

Nach euch kam noch Barbara und Tom. Mit eueren Eltern Werner und Herta habt ihr eine schöne Kindheit im Hirtenhofquartier erlebt.

Schon früh zeigte sich, dass Mike eine ganz besondere Persönlichkeit war. Er war ein Kind, dass gerne Grenzen auslotete. So hangelte er sich

aus dem Schulhausfenster im 3 Stock, die Klassenkameraden fanden das Cool, der Lehrer natürlich nicht – und der Vater zuhause natürlich auch nicht. So kam es immer wieder mit dem Vater zuhause zu Diskussionen.

Das hielt ihn aber nicht davon ab weitere Experimente durchzuführen und auf Entdeckungstouren durch die Stadt zu gehen.

Mike war nämlich jemand der genau wusste was er wollte. Lieber kämpfte er als Aufzugeben. Diese Fähigkeit machte ihn schnell zum Anführer im Quartier.

Bei seinen «Entdeckungstouren» durchs Quartier, wenn Mike wieder etwas angestellt hatte, erwischte ihn aber manchmal die Polizei und nahm ihn auf den Posten mitgenommen. Du Andi wars immer schon der ruhigere, überlegtere von euch beiden. als sein Zwillingbruder hast du ihn aber ab und zu begleitet auf den Unternehmungen.

Und so kam es, dass auch du ab und zu auf dem Polizeiposten gelandet bist. Du kannst dich noch gut erinnern, dass es bei der Polizeibefragung jeweils «Weinberli» zum Essen geben hat.

Nach der Schule absolvierte Mike eine Malerausbildung beim Maler Hofstetter. Hofstetter war für Mike ein grosser Mentor, ein Vorbild. Er bildete sich als Gipser weiter und absolvierte sogar die Meisterprüfung. Sein Mentor stürzte dann beim Deltafliegen ab und starb. Ein grosser Schock und Verlust für Mike.

Mike war aber ein Ueberlebenskünstler. Nach dem Tod seines Chefs machte er sich selbständig als Maler und Gipser. Er war sehr erfolgreich.

Nach einiger Zeit spürte Mike, dass es ihn nicht so recht glücklich machte. Er wollte mehr. Mike war mehr als «nur» ein Maler. Er war Künstler, Visionär. Er wollte frei sein. Sich an feste Termine und Abmachungen zu halten viel ihm immer schon schwer. Lieber machte Mike das, was wer wollte, nicht was er sollte.

Er wollte nicht nur auf Baustellen den Anstrich machen nein er wollte mit seiner Kunst Freude bereiten.

So entdeckte Mike die Airbrush-Methode. Das ist eine Maltechnik mit einer Luftpistole. Diese Technik gefiel ihm so gut, dass er sein Airbrush-Atelier Spektral-Art gründete. Jetzt arbeite er stark kundenorientiert, exklusiv und qualitativ hochwertig.

Hier konnte Mike endlich seine Fantasie als Künstler ausleben. Steve Lee, der Gotthardsänger, war ein sehr beliebtes Motiv für Mike. Aber auch als Mensch war Steve ein grosses Vorbild für ihn. Sein früher Tod war wieder ein grosser Schock für Mike.

Aber auch wunderbare und grossartige Unterwasserwelten schuf Mike. Mit Korallenriffen, Delfinen und Schildkröten. Der Blick rauf seine eigenen Unterwasserwelten schien im Kraft zu geben.

Vielleicht gefiel ihm die Freiheit dieser Tiere. Sie konnten schwimmen wohin sie wollten.

Dieses Unterwasserwelt war ihm so wichtig, dass Mike dieses Bild sogar auf seinen ganzen Rücken tätowieren liess.

Immer mehr wurden seine Arbeiten gefragt. Ob Kühlerhauben, ganze Wohnmobile oder wie beim *Café Morgenstern* in *Kriens*, innen Räume, Immer mehr Orte und Gegenstände zierten die Kunst von Mike. Auch Fastnachtmasken rückte er in das richtige Licht mit seinen Farben.

Auch selber liebt es Mike mit seiner Verkleidung, richtige Kunstwerke, an die Fasnacht zu gehen. Mike liebte die Fasnacht. Umso erschreckender er aussah umso besser. Nach dem Motto «grüsiger god nömme».

Unter dem Jahr traf man Mike oft in «seinem» Bistro wieder. Hier war er gerne im Mittelpunkt. Machte gerne den Clown und brachte Menschen zu Lachen. Mike war dank seiner fröhlichen Art sehr beliebt. Das spürte ich auch in meiner Funktion als Trauerredner. Wo ich in Verbindung mit Menschen gekommen bin um diese Abschiedsfeier zu organisieren. Dann hiess es gleich, «was de Mike esch gestorbe» und sofort wurden mir schöne Erinnerungen geschildert, welche diese Menschen mit Mike hatten.

Alleine zu Hause konnte Mike dann aber auch nachdenklich und Melancholisch sein. Diese verletzliche Seite zeigte Mike aber nicht gerne.

Vor 10 Jahren wurde dann bei Mike Magenkrebs festgestellt. Die Krankheit riss ihn aus dem Arbeitsleben und führte in den wirtschaftlichen Abstieg. Der Tumor war zwar gutartig aber voll Arbeitstätig wurde Mike nicht mehr – obwohl er nichts anders mehr wollte. Seine Kunst wurde noch nicht so angenommen wie gehofft und Malerarbeiten traute man ihm nicht mehr zu, obwohl er sich auf alle

Malerstellen beworben hatte. Jetzt fand er wieder mehr Zeit für andere Aktivitäten – wie die Musik.

Mit dir Tom spielte Mike in der Band Roofdrops. Mike als Sänger. Diese Rolle war genau das richtige für Mike. Hier konnte er seine Persönlichkeit voll einbringen und ausleben. Nach dem ersten Auftritt als Sänger war er sehr stolz auf sich, aber auch du Herta warst glücklich deinen Sohn so zufrieden zu erleben.

In dieser schwierigen Zeit gaben ihm das Singen und Airbrushen Kraft und Lebensfreude.

Es war auch die Zeit, wo er vermehrt die Nähe zu seiner Tochter suchte, zu dir Nicole. Nach der Scheidung von deiner Mutter Ruth 1987 konnte er den Kontakt mit dir nicht aufrechterhalten. Jetzt aber öffnete sich Mike für eine Beziehung zu dir.

Im Dezember 2019 diagnostizierte man dann bei Mike Speiseröhrenkrebs. Jetzt ging es immer mehr abwärts mit Mike. Metastasen bildeten sich im ganzen Körper. Die letzten Wochen in seinem Leben warst du Nicole ganz wichtig. All die Dinge, die er mit dir nicht unternommen und Besprochen hat, wollte er jetzt nachholen. Es war eine sehr intensive und wichtige Zeit für euch beide. Für dich Nicole war es schön zu erleben, dass er sich endlich um dich als Tochter bemühte.

So auch als ihr zusammen in einem Steinladen wart und euch gegenseitig eine Engelsfigur geschenkt habt. Dieser Moment war für euch beide etwas ganz besonders. Denn sonst konnte Mike die Hilfe von der Familie nicht annehmen. Eure helfenden Hände waren ausgetreckt aber Mike hat sie nicht ergriffen. Im Gegenteil er hat sie weggestoßen und so bei euch verschiedensten Gefühle und Emotionen ausgelöst. Wenn nicht mal mehr die Liebe einen Menschen erreicht, was dann?

Alleine war Mike aber nicht in dieser Phase. Es gab Hände die er ergriffen hatte. Deine Carmela. Dir konnte er sich öffnen du hast Mike begleitet bis zum Schluss.

Dir Nicole gibt viel Kraft, dass du Todestag vom Papi bei ihm warst, mit ihm noch sprechen konntest und seine Hand halten konntest.

In den Tagen zuvor kam bei dir immer ein Vogel, Rotbrüstli, Zu Hause vors Fenster. Am Todestag kam es nicht und die darauffolgenden

Tage auch nicht. Am letzten Samstag kam es wieder. Du hast den Vogel fotografiert. Das Bild ziert die Leidkarte.

Auch beim Tod von eurem Vater, Josef, kam bei dir Monika ebenfalls ein Rotbrüstli vors Fenster.

Wer weiss, vielleicht sind jetzt Mike und Vater vereint im Himmel am Jasse.

Mike ist am Freitag, 29. Januar, heute vor zwei Wochen, gegen Abend gestorben und hat diese Welt verlassen.

Abschied ist wohl Tod zu nennen,
Denn wer weiß, wohin wir gehn,
Tod ist nur ein kurzes Trennen
Auf ein baldig Wiedersehn.

5. Lesung

»Universum ist unsere Zuflucht für und für« – wie gestern so auch heute und morgen und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Natürlich: »Du lässt die Menschen sterben« – wie wahr, ja!

Aber mit ihnen auch alles, was schwer war und belastet. Erwartungen und Ansprüche. Fehlende Herzlichkeit und ausgebliebenen Dank. Und die schmerzliche Erfahrung, immer wieder an die Grenze der eigenen Tragkraft und Leistungsfähigkeit zu kommen.

Schlechtes Gewissen, Schuldgefühle, Selbstzweifel, Groll. Das alles dürfen ihr heute begraben und hinter euch lassen.

Universum ist gnädiger als wir miteinander und nicht zuletzt wir mit uns selbst. Wir müssen nicht alles wissen, alles können, alles aufrechnen. Es bleiben Grenzen, es bleibt Unerledigtes, Unausgesprochenes.

Universum weiß das. Bei ihm lässt sich das abgeben. Denn: Was uns Ende zu sein scheint, ist Heimkehr. »Kommt wieder, Menschenkinder«, sagt das Universum.

Darum ist der Weg vom Grab auch für euch wie ein Heimweg: eine Rückkehr ins Leben, ins eigene.

Nun können ihr endgültig loslassen, was euch belastet hat. Vergessen, was vergeben und vergessen sein will.

Bittet Universum darum, jetzt, wo das Leben von Mike und mit ihm auch ein Stück von eurem Leben zum Ende gekommen ist.

Universum wir sind traurig. Darum bitten wir dich: hilf uns in diesem Abschied. Wo der Weg uns schwer wird, Trauer uns bedrückt und der Tod wie ein großes Dunkel auf unserer Seele lastet, da bleibe du bei uns. Bleibe bei uns auf diesem Weg. Und zeig uns, dass du auch bei Mike geblieben bist. Da, wo unsere Menschenhände ihn jetzt loslassen mussten, da nimmst du liebevoll sein Leben in deine Hände. Lass uns das zum Trost werden. Danke

6. Stille

Liebe Trauergemeinde, ich möchte Ihnen an dieser Stelle ein paar Augenblicke der Stille anbieten, für ihre ganz persönlichen Wünsche.

Wer vom Mike geliebt wurde, der danke ihm dafür in der Stille.

Wem Er etwas schuldig geblieben ist an Liebe und guten Worten, der verzeihe ihm jetzt. Sollte Er jemanden wehgetan haben, möge man Ihm jetzt Vergeben.

Wer Ihm etwas schuldig geblieben ist an guten Worten und Taten, bitte ihn in Gedanken um Verzeihung. Wer Ihm kein liebes Wort mehr sagen konnte, tue es nun für sich in Stille.

Nach einigen Augenblicken holt sie das Lied «Töfflibueb» aus der Stille zurück. Es ist von seiner Band Roofdrops. Mike hört man als Sänger.

7. Gute Wünsche

Liebe Familie, liebe Freund bewahren Sie die gemeinsamen schönen Stunden in Ihrem Herzen kein anderes Andenken hätte sich Mike gewünscht.

Ich glaube, es gibt eine Brücke, die beide Welten, die diesseitige und die jenseitige untrennbar verbindet. Sie trägt ihre guten Wünsche, und ihren Dank, und al das was sie Mike noch sagen wollten, hinüber in die geistige Welt. Und in ganz stillen Momenten mag die eine oder andere Antwort von dort zurückkommen. Und Ihr Herz erreichen.

Manchmal vielleicht in besonderen Momenten werden Sie glauben, seine Worte zu hören, fühlen sie sich angeschaut von ihm. Ich denke,

auch unsere Verstorbenen halten uns, die lebenden, im Herzen. Und so kann ein sehr stiller, sehr behutsamer Austausch von Gedanken und Gefühlen auch über den irdischen Tod hinaus uns Mut und Frieden geben.

Und wenn jetzt Mike gerade in diesem Moment noch ein paar letzte Worte an euch alle richten könnte, was würde Er wohl sagen?

Zu mir vielleicht «Heb doch.....»

Und was glauben Sie wollte Mike das sie traurig bleiben oder lieber Dankbar sind für die schöne Zeit und dass sie wieder zurück ins Leben finden und Glücklich sind?

Mit meiner herzlichen Anteilnahme wünsche ich Ihnen, liebe Anwesende, dass Sie für sie richtigen Antworten finden, diesen Weg mutig und kraftvoll gehen können. Wir gehen jetzt zusammen ans Grab.

10. Lesung

Lied: The Beatles / Here Comes the Sun

Der letzte Weg

Wenn ich gerufen werde, so muss ich gehen,
auch wenn ich so gerne noch bleiben möchte.
Wenn meine Zeit auf Erden vorbei ist und
ich fort muss, dann gebt mich frei und
lasst mich meinen letzten Weg gehen.
Diesen Weg, den jeder Mensch einmal gehen muss,
jeder für sich und jeder alleine!
Ich hoffe, dass ich mein Leben dann so gelebt habe,
dass ich ihn erhobenen Hauptes gehen
und am Ende des Weges gerade stehen kann!

Weint um mich wenn ihr denkt weinen zu müssen,
aber lasst euch auch Raum um zu lächeln,
immer dann wenn ihr an mich denkt.
Bewahrt die schöne Zeit die wir miteinander hatten,
wie einen kostbaren Schatz in euren Herzen
Seid dankbar für die schönen Erinnerungen,

die euch für immer bleiben werden.
Erinnert euch gerne was für ein Mensch ich war
und was ich für euch und ihr für mich ward.
Denn auch ich werde die Erinnerung an euch mit
hinüber nehmen und davon zehren
bis auch ihr auf dem Weg geht und
ich euch wieder sehe.

Meine Liebe bleibt bei euch zurück,
denn das ist das was wirklich zählt und bleibt.
Und eure Liebe wird mich begleiten
auf dem Weg den ich nun gehen muss.
Denn es ist nun Zeit, es ist meine Zeit zu gehen!
Es ist nur eine kurze Zeit der Trennung.
Darum weint nicht, mir geht es nun gut!
Alle Schmerzen, alle Kränkungen, alle Demütigungen,
die ich einmal erlitten habe, sind hinweg genommen
und vergessen ,als seien sie nie gewesen.

Ich bin nicht weit weg, ich bin euch immer nah.
Wenn ihr mich ruft ,werde ich euch hören
und bei euch sein, auch wenn ihr mich
nicht sehen oder berühren könnt.
Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich in euren Herzen,
Denn dort bin ich noch und dort werde ich immer bleiben!

11. Schlussformulierung

Hier nun bei diesem Grab findet Mike seine letzte Ruhestätte –
Ruhestätte will es ein Ort der Ruhe ist, ein Ort des sich
Bewusstwerdens, aber auch ein Ort dankbarer Erinnerungen.

Ich persönlich wünsche Ihnen in den nächsten Wochen und Monaten viel
Kraft, Zuversicht, Zeit und auch Raum, den sie für sich und ihre
Bedürfnisse brauchen.

Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen und sie haben jetzt die
Gelegenheit dazu.

Die Trauerfamilie dankt Ihnen allen für die Teilnahme an dieser Feier.
Behalten Sie Mike in guter Erinnerung.

Mike Für immer im Herzen – für immer mit uns - Ruhe in Frieden!
(Verneigen)

Johannes Ruchti
funus.ch